

schillingreport 2016 – Transparenz an der Spitze

Weckruf für die Wirtschaft: Der Frauenanteil in den Schweizer Geschäftsleitungen stagniert weiterhin, es gab kaum weibliche Neuzugänge. In den Verwaltungsräten setzt sich der positive Trend der Vorjahre fort. Der Ausländeranteil in den Führungsgremien nimmt derweil wieder zu.

Noch immer fällt es Unternehmen schwer, Frauen in ihre Geschäftsleitungen nachzuziehen: Ihr Anteil bleibt bei ernüchternden 6 %, unter den Neuzugängen waren es gar nur 4 %. Besser sieht es in den strategischen Führungsgremien aus: In den Verwaltungsräten der 100 grössten Schweizer Unternehmen wurde im Erhebungszeitraum knapp jedes vierte offene Mandat mit einer Frau besetzt, damit stieg der Frauenanteil auf 16 %.

Zürich, 8. März 2016 – Das Parlament wird 2016 über eine Frauenquote in Geschäftsleitungen und Verwaltungsräten befinden, die Geschlechterdurchmischung an der Spitze der Schweizer Unternehmen bleibt ein brisantes Thema. Die aktuellen Zahlen, welche die guido schilling ag im schillingreport analysiert hat, lassen ein durchmisches Fazit ziehen: Einmal mehr verzeichnen wir in den Verwaltungsräten der 100 grössten Arbeitgeber mehr Verwaltungsrätinnen als im Vorjahr. Auf Geschäftsleitungsebene fällt der Befund indes ernüchternd aus.

Keine Fortschritte in den Geschäftsleitungen

Nur 4 % aller neu gewählten Geschäftsleitungsmitglieder waren laut der Analyse im diesjährigen schillingreport Frauen. Damit stagniert der Frauenanteil auf bescheidenen 6 %. «Gender Diversity in den Geschäftsleitungen zu erreichen, bleibt ein Generationenprojekt. Es dauert Jahre, bis die weiblichen Talente auf der unteren und mittleren Führungsstufe den Sprung in die Geschäftsleitung schaffen», sagt Guido Schilling. Angesichts des demografischen Wandels, der zu einem Mangel an qualifiziertem Führungspersonal führen wird, müssten die Unternehmen die Zeichen der Zeit erkennen: «In ambitionierte Frauen zu investieren, zahlt sich langfristig aus. Wer sich heute als attraktiver Arbeitgeber für Frauen positioniert, wird in 10 Jahren von einer breiten Pipeline an Talenten profitieren. Wer den Zug verpasst, dürfte grossen Herausforderungen begegnen, Vakanz an der Spitze adäquat zu besetzen.»

Frauen im Verwaltungsrat weiter auf Kurs

Mit 23 % Frauenanteil unter den Neuen fällt der Anstieg auf Verwaltungsratsstufe zwar moderater aus als im Vorjahr (33 %), dennoch vermochte die Wirtschaft den Anteil gesamthaft auf 16 % zu steigern. «Steter Tropfen höhlt den Stein: Auf VR-Ebene bleibt die Wirtschaft auf Kurs. 5 weitere Unternehmen haben erstmals Frauen in ihr oberstes Gremium berufen, weitere Firmen verstärkten ihre Frauenvertretung. Ich bin aufgrund der positiven Entwicklung überzeugt, dass wir in 5 bis 10 Jahren 30 % Frauen in den Verwaltungsräten sehen werden», schätzt Guido Schilling.

Wieder mehr Deutsche im Topmanagement

Der Ausländeranteil in den Geschäftsleitungen hat im Erhebungszeitraum leicht zugenommen, von 42 % auf 43 %. Interessant ist die Entwicklung bei den Deutschen: Es sind deutlich mehr Deutsche in die Schweizer Geschäftsleitungen gekommen als in den Vorjahren. Bis zum schillingreport 2013 nahm ihr Anteil zu, seither ging er wieder zurück – nicht zuletzt wegen der guten Konjunktur in Deutschland selbst. Guido Schilling möchte den Zuwachs nicht überbewerten: «Ob wir es mit einem Ausreisser oder einem nachhaltigen Trendbruch zu tun haben, lässt sich noch nicht sagen. Es bleibt auf jeden Fall wichtig, die Anziehungskraft der Schweiz für ausländische Führungskräfte zu stärken, denn: Wollen unsere Firmen in der Champions League dabei sein, brauchen sie den Zugriff auf die Besten der Welt.»

Frauenquote in Deutschland: DAX-Unternehmen legen zu

Von besonderem Interesse ist der Vergleich mit Deutschland, das auf 2016 hin eine Frauenquote eingeführt hat. In den DAX-Aufsichtsräten hat der Frauenanteil auf 27 % zugenommen. Der Frauenanteil bei den SMI-Unternehmen steigt auf 18 %, wobei diese unter allen neuen Verwaltungsräten 29 % Frauen aufweisen. In den letzten vier Jahren erhöhten die 30 DAX-Unternehmen den Frauenanteil auch in ihren Vorständen von 4 % auf 9 % – während er im SMI bei 6 % stagnierte. «Der öffentliche Druck auf die deutschen Unternehmen, ihre Gender Diversity zu verbessern, bleibt gross, gilt es doch jetzt die vorgegebene Quote einzuhalten. Ich bin enttäuscht, dass sich bei den SMI-Unternehmen eine aktive Entwicklung der Gender Diversity nicht deutlicher zeigt und frage mich, ob es tatsächlich den Druck einer Quote braucht», meint Guido Schilling.

Es ginge auch ohne Frauenquote

Länder wie Grossbritannien zeigen, dass der Frauenanteil in den Führungsgremien auch ohne Quote nachhaltig erhöht werden kann. «Entscheidend für den Aufstieg der Schweizer Frauen bleibt in jedem Fall das Commitment der Wirtschaft. Sie ist gut beraten, sich mit Eigeninitiative und Nachdruck für eine bessere Geschlechterdurchmischung in den eigenen Führungsebenen einzusetzen», sagt Guido Schilling. «Es stimmt positiv, dass die Unternehmen der Gender Diversity im Verwaltungsrat weiterhin eine hohe Aufmerksamkeit beimessen, auf Geschäftsleitungsebene braucht es jedoch einen deutlich stärkeren Effort.»

Insgesamt umfasst der schillingreport 2016 die 119 grössten Unternehmen der Schweiz, wobei die Grösse sich auf die Anzahl Mitarbeitende bezieht. Entsprechend wurden 886 Geschäftsleitungs- und 833 Verwaltungsratsmitglieder in die Untersuchung mit einbezogen.

Der vollständige Report kann ab Mitte Mai online unter www.schillingreport.ch bezogen werden.

Für Fragen oder Auskünfte

guido schilling ag
Silvia Coiro
Prime Tower
Hardstrasse 201
CH-8005 Zürich
www.guidoschilling.ch
www.schillingreport.ch

Tel +41 44 366 63 55
silvia.coiro@guidoschilling.ch

Über die guido schilling ag

Executive Search aus Leidenschaft. Die guido schilling ag entwickelte sich in den vergangenen 25 Jahren zu einem der führenden Executive-Search-Unternehmen der Schweiz. Sie ist auf die Besetzung ausgewählter Spitzenpositionen auf Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsebene spezialisiert. Guido Schilling bringt für diese Mission seine langjährige Erfahrung als Unternehmer und Verwaltungsrat von diversen Dienstleistungsorganisationen ein. Er kennt die Bedürfnisse seiner Auftraggeber aus eigener praktischer Erfahrung. In Ergänzung zu den Dienstleistungen der guido schilling ag operiert die schilling partners ag, in der langjährig erfolgreiche Partner mit ihren Teams Executive-Search-Aufträge auf Niveau Geschäftsleitung branchenfokussiert abwickeln.